

BBFU e.V.

Bundesverband der Beratungsstellen für Umweltgifte, insbesondere Amalgam, Schwermetalle und Holzschutzmittel e.V.



Gift im Zahn

Früher trug jeder Deutsche im Durchschnitt 10 Amalgamfüllungen. Inzwischen ist die Verwendung stark zurückgegangen. Aber Amalgam ist immer noch der einzige Zahnfüllstoff, der zuzahlungsfrei von den Krankenkassen bezahlt wird. Auch für Zementfüllungen wird üblicherweise keine Zuzahlung verlangt; sie halten allerdings nur 1 bis 3 Jahre. Seit 1.7.2018 sind Amalgamfüllungen in der EU nicht mehr zulässig für Kinder unter 15 sowie für schwangere und stillende Frauen.

Was ist Amalgam?

Jede Amalgamfüllung besteht aus:

51 %	Quecksilber	hochgiftig
20 %	Silber	giftig
14 %	Zinn	giftig
15 %	Kupfer	bedingt giftig

Eine Amalgamfüllung wiegt im Schnitt 3 Gramm. Der Quecksilbergehalt beträgt rund 50 %. Bei 10 Amalgamfüllungen haben Sie 15 g Quecksilber in den Zähnen. Das verdampft schon bei Zimmertemperatur. Im Mund haben wir 37 °C.

Wie wirkt Amalgam im Körper?

- lebenswichtige Enzyme werden blockiert.
- Nervensystem, Hormonsystem und Immunsystem werden geschwächt und geschädigt.
- Quecksilber ist ein Vitamin- und Spurenelemente-“fresser“.
- der Körper wird empfindlicher für andere Belastungen, etwa Blei und hochfrequente elektromagnetische Felder (Elektrosmog).

Durch Verdampfen und durch Abrieb beim Kauen wandern die giftigen Schwermetalle über die Atmung, die Schleimhäute und die Blutbahnen in alle Organe. Quecksilber gelangt auf kurzem Weg direkt vom Mund ins Gehirn und wird dort Jahrzehnte gespeichert!

Wenn sich Ihre Beschwerden trotz Therapie nicht bessern, wenn Sie „therapieresistent“ sind: **akzeptieren Sie keine psychosomatische oder psychiatrische Diagnose.** Bei chronischer Amalgamvergiftung kann eine Vielzahl unspezifischer Symptome auftreten.

Symptome der chron. Quecksilbervergiftung

<i>Abwehrschwäche</i>	<i>Allergien</i>
<i>Antriebslosigkeit</i>	<i>Alzheimer</i>
<i>Autoimmunerkrankungen</i>	<i>Autismus</i>
<i>Blasenschwäche</i>	<i>Depression</i>
<i>Herzrhythmusstörungen</i>	<i>Haarausfall</i>
<i>Konzentrationsschwäche</i>	<i>Immunschäden</i>
<i>Kreislaufbeschwerden</i>	<i>Lähmungen</i>
<i>Magen-Darm-Beschwerden</i>	<i>MCS</i>
<i>Multiple Sklerose</i>	<i>Müdigkeit</i>
<i>Muskelschmerzen</i>	<i>Migräne</i>
<i>Neuralgien, Neurasthenie</i>	<i>Nervosität</i>
<i>Psychosomatische Beschwerden</i>	<i>Neurodermitis</i>
<i>Schilddrüsenerkrankungen</i>	<i>Rheuma</i>
<i>Seh- und Hörschäden</i>	<i>Schlafstörungen</i>
<i>Zittern der Hände (Mercurialismus)</i>	<i>Schwindel</i>

In vielen Fällen tritt nach korrekter Entfernung der Amalgamfüllungen und Entgiftung erhebliche Besserung ein, manchmal bis zur Beschwerdefreiheit.

Amalgam: Diagnostik

- durch einfachen Blut- und Urin-Test kann eine chronische Schwermetallvergiftung **nicht** nachgewiesen werden
- DMPS-Mobilisations-Test
- Gewebeuntersuchungen
- Hirnszintigramm (PET und SPECT)
- Speichelttest und Kaugummitest
- Alternative Tests (Kinesiologie, Elektroakupunktur)
- Überprüfung der genetisch bedingten Entgiftungsfähigkeit
- nutzlos: psychologische und psychiatrische Diagnostik

Amalgam: Therapie

- Wahl des richtigen Zahnarztes
- Entfernung von Amalgamfüllungen nur unter Dreifachschutz: Clean-up-System + Kofferdam + Sauerstoffzufuhr
- Entfernung aller Metalle aus dem Mund
- Alternativmaterialien ggf. vorher testen (z.B. mit LTT-Test)
- Entgiftung des Körpers
- Entfernung der Giftherde – nur wenige Ärzte und Zahnärzte können das
- Stärkung des Stoffwechsel-, Entgiftungs- und Immunsystems.

<http://www.bbfu.de>
<http://amalgam-informationen.de>

**Fordern Sie das
Amalgamverbot!**

Wenden Sie sich an die Politik, an Ärzte und Krankenkassen, an die Medien und die Öffentlichkeit! Schreiben Sie Leserbriefe!

Der
BBFU e.V.

Bundesverband der Beratungsstellen für Umweltgifte, insbesondere Amalgam, Schwermetalle und Holzschutzmittel e.V. wurde 1995 durch Delegierte von 21 Beratungsstellen für Amalgam- und Zahnmaterialgeschädigte gegründet.

Der **BBFU e.V.**
ist ein gemeinnütziger Verein und wird ehrenamtlich geführt.

1. Vorsitzender: Reinhard Lauer
Neuhausstr. 1
61440 Oberursel
Tel. 06171 – 917 9014

Fax: 06171 – 911 528

E-Mail: info@bbfu.de

Internet: www.bbfu.de
www.amalgam-informationen.de

Bankverbindung:

Volksbank Neckartal
Kontoinhaber: BBFU e.V.
IBAN DE91 6729 1700 0028 5062 01,
BIC GENODE61NGD

Mitgliedsbeiträge und Spenden an den BBFU sind als Sonderausgaben in der Steuererklärung abzugsfähig.
Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Stand: Februar 2020

Forderungen an die Gesundheitspolitik

- Amalgam muss als Zahnfüllungsmaterial vollständig und endgültig verboten werden.
- Gesetzliche und private Krankenkassen müssen die Kosten für die Diagnose, für den Austausch der Amalgamfüllungen und für die Entgiftung übernehmen.
- Diagnose und Therapie der chronischen Quecksilbervergiftung müssen in der ärztlichen Ausbildung gelehrt werden.

Entlastung der Krankenkassen und Beitragszahler durch

- Verzicht auf giftige Zahnersatzstoffe,
- Verzicht auf giftige Metalle in der Medizin,
- Verbesserung der umweltmedizinischen Versorgung: kein Kurieren an Symptomen,
- Diagnosen, die die Ursache einer chronischen Erkrankung ermitteln,
- Verbot, Kindern karieserzeugende Produkte anzubieten.
- Ersatz von gesundheitsschädlichen – z.B. chemischen – Produkten durch unschädliche.
- Förderung gesunder Ernährung durch frische Lebensmittel aus lokalem, organischem Anbau und durch Ernährungsberatung als Gegengewicht zur Werbung der Nahrungsmittel-industrie.

Werden Sie Mitglied im BBFU und helfen Sie, diese Forderungen durchzusetzen.



Bundesverband der Beratungsstellen für Umweltgifte, insbesondere Amalgam, Schwermetalle und Holzschutzmittel e.V.



BBFU e.V.

Pyrethroide	Quecksilber
Amalgam	Blei
Cadmium	Bisphenol-A
Weichmacher	Phthalate
Lösungsmittel	Holzschutzmittel
Tonerfeinstaub	PCB
PAK	Palladium